

## **Brentano, Clemens: Die Liebe gab mir Tränen (1834)**

1 Die Liebe gab mir Tränen,  
2 Die linde hat mir Tüchlein dann gesäumt,  
3 Zu trocknen viele Tränen,  
4 Die ich um sie zu weinen noch versäumt,  
5 Willkomm' zukünft'ge Tränen,  
6 Ihr habt euch solche Huld wohl nicht geträumt,  
7 O Mutter meiner Tränen,  
8 Die jetzt noch unter deinem Herzen ruhn,  
9 Fromm tust du meinen Tränen,  
10 Wie treue Mütter ihren Kindlein tun,  
11 Bereitest meinen Tränen  
12 Ein mildes Lager mit der linden Hand  
13 O reicher Strom der Tränen!  
14 Der so ein liebes lindes Bett hier fand,  
15 O nehmt mich auf ihr Tränen!  
16 Tragt mich hinüber in das andre Land,  
17 Und spiegelt mir ihr Tränen  
18 Die Linde, die da an des Saumes Rand  
19 Vielleicht mit eignen Tränen  
20 Die hebe Gabe Stich vor Stich erfand,  
21 Wo sollt ihr hin, ihr Tränen?  
22 Wenn eure Mutter sich von euch gewandt,  
23 Verrinnen müßt ihr Tränen  
24 In einer öden Wüste glühem Sand.  
25 Erweichet doch ihr Tränen  
26 Das Herz, das nie ein ander Herz noch fand,  
27 Und euch gebar ihr Tränen,  
28 Und euch die Tüchlein in die Wiege band,  
29 Daß es vor euch, ihr Tränen  
30 Nicht grausam fliehe, fern und abgewandt;  
31 Es gab wohl kaum noch Tränen,  
32 Die ihre arme Mutter so geliebt,  
33 Und doch, o arme Tränen,

34 Die liebe, süße Mutter so betrübt!!?  
35 O arme, sel'ge Tränen!  
36 O liebe, linde, die so gern vergiebt.  
37 Vergieb, vergieb den Tränen!  
38 Sieh stille zu, es sind die letzten bald,  
39 Wenn ich in Reuetränen  
40 Ein Tüchlein sterbend in den Händen halt',  
41 Will ich mit treuen Tränen  
42 Ans Herz es drücken, das schon überwallt,  
43 Das überwallt in Tränen  
44 Und meine Seele trägt vor Richters Thron,  
45 Da will ich euch ihr Tränen  
46 Im Tüchlein reichen meines Gottes Sohn,  
47 Daß er sein Blut, ihr Tränen,  
48 Euch mischend, mir die schwere Schuld vergiebt,  
49 Und zu euch spricht ihr Tränen:  
50 Viel ist vergeben euch, die viel geliebt!

(Textopus: Die Liebe gab mir Tränen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46067>)